



Die besten Paare des Tanzkurses wurden ausgewählt, für die Show im Stadttheater.

# Von Breakdance bis Ballett

Tanzfestival der Schule Taktgefühl mit 150 Akteuren und einer großen Bandbreite

Von Andrea Hammerl

**Neuburg (DK)** Ein quicklebendiges Kontrastprogramm zur Adventszeit boten 150 Tanzschüler der Schule Taktgefühl am Samstagnachmittag im Stadttheater. Zehn Gruppen, vom Solisten bis zur 13-köpfigen Kindertanzgruppe, zeigten ihr Können in großer Bandbreite von klassisch bis modern.

Den Auftakt machte Tom Feldmann mit einem Soloauftritt zur Musik von Julian Gramlich, der gewitzt und routiniert durchs Programm führte und dabei nur gelegentlich seiner Mutter Stefanie Gramlich als Co-Moderatorin das Mikro überließ. Stimmungsvoll auf abgedunkelter Bühne und mit Nebeneffekten ging es los mit dem „Requiem for a dream“ des Erwachsenenballetts, das Conny Hein trainiert. Offenbar viel Spaß am Tanzen haben die Nachwuchsgruppen Dance4Kids, die in zwei Altersgruppen, einmal von sieben bis acht Jahren trainiert von Nicole Weißenburger, und von neun bis zwölf Jahren unter Trainerin Katharina Kramer zu fetziger Musik auftraten. Klassisch dagegen das Kinderballett, das Julian Gramlich mit einer kleinen Anekdote ankündigte. Eine Mutter hätte nach dem Tanzfestival des vergangenen Jahres erzählt, ihr jüngstes, erstmals beim Ballett zuschauendes Kind hätte die Ballettkinder bedauert: „Mama, die armen Mädchen mussten die ganze Zeit auf Zehenspitzen tanzen – warum nehmen die



Die Bodenhaftung verloren die Breakdancer bei ihrer Show im Stadttheater (oberes Foto). Die Eleven der Kinderballettgruppe zeigten elegante Tänze. Fotos: Hammerl

nicht einfach größere?“. Schmunzelnd meinte Julian: „Inzwischen sind sie etwas gewachsen, müssen aber immer noch auf Zehenspitzen tanzen.“ Das taten Conny Heins Mädels mit Bravour. Ihnen folgte die jüngste Formation, das „Kreative Kinder-Ballett“ von Katharina Kramer mit zauberhaften Melodien, darunter einem Schneeflockentanz mit Schleiern.

In die 80er Jahre entführte die Lateinformation, für die sich Stefanie Gramlich die sechs besten Paare ihres professionellen Tanzkurses ausgesucht hatte. Sie zeigten in Petty Coats und mit wippenden Pferdeschwänzen atemberaubende Choreografien zu Cha-Cha, Jive, Rumba und Salsa auf Melodien aus „Dirty Dancing“ – ein, wenn nicht der Höhepunkt des Tanzfestivals. Zu den Highlights zählten natürlich auch die topmoderneren Tanzstile. Die Trainerinnen Anne-Cathrin Geier und Julia Gernhardt erzeugten „Bandsalat“ mit der Jumpstyle-Gruppe, die elf- bis 17-jährigen Breakdancer mit ihrem neuen Trainer Sven Horacek verblüfften mit ihren akrobatischen Darbietungen, die enorme Körperbeherrschung erfordern. Während hier die Jungs unter sich sind, haben die Mädels Hip-Hop für sich entdeckt. In zwei gemischten Gruppen wirbelten die Elf- bis 18-Jährigen zu einem munteren „Hip-Hop-Mix über die Bühne, ehe ihr Trainer Stiven Kukovec mit seinem Solo das I-Tüpfelchen auf das rundum gelungene Tanzfestival setzte.